



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Selig die Armen im Geiste

09.06.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.83

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18402)

Die, 9.6.2009
Setz die Armen in
Geiste. AT-DAI 1.3.1.31.83

Es geht durch alle
Seligsprechungen du
soldest gedanken: Das
Himmelreich ist dem
Menschen sicher, du mi-
dden seinen änderen
und inneren Beding-
nissen, Defiziten auf
Gott vertraut. Schwierigkeit
Tugend

Das Wort „Armen“ bezeich-
net im gairn A.T., in
den Propheten und Weis-
heitsbüchern, schon meist
den sozial Armen, Woi-
fahrenen, Betrogenen, Aus-
gelieferten. Der Größte
der Bevölk. 2.7.7. Jesu war
arm, und die Leute in der
Hochpositionen waren
Herrlich rücksichtslos.
brütal, korrupt.

Aber man würde Jesu
mit der Seligsprechung nicht
rechtig und loben. Denn
man am ihm ein der
Sozialreformer, der Ar-
menanwalt, der Kämpfer
für eine bessere wirtsch-
und politische Ordnung
schen würde. Das ist
durchaus richtig, wenn
man versucht (verhofft
gelingt es um halb oder
nicht).

Jesu doch mehr: Solig
du Bedingte, du trotz
allem seine Hoffnung
auf Gott setzt. So wird
endlich wird er der
Gewinner sein. Sein ist
das Himmelreich.

Das bedeutet du vertrau
in Geiste.

So müssen wir das Wort hören

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b

*"Selig die Armen im
Geist."*